



Strategie für
Binnengebiete
(Aree Interne)

Nationale Strategie für Binnengebiete - SNAI

05. Mai 2026
Peter Gamper

Direktor des Amtes für europäische Integration (39.1)

SNAI - Nationale Strategie für Binnengebiete

Eingeführt mit Gesetz Nr. 147/2013 vom 27.12.2013 „Stabilitätsgesetz 2014“

Partnerschaftsabkommen 2021-27 zwischen ITALIEN/EK, genehmigt durch den Beschluss der Europäischen Kommission (2022) 4787, bestätigt den SNAI-Ansatz

Der Beschluss CIPESS 41/2022 weist 172 Mio.€ für 43 neue Binnengebiete zu (4 Mio.€ pro Gebiet)

Es handelt sich um eine innovative, nationale Politik für Entwicklung und territorialen Zusammenhalt, deren Ziel es ist, **der Marginalisierung** und **dem Bevölkerungsrückgang** in den **benachteiligten Binnengebieten** Italiens entgegenzuwirken.

- Sie ist auf die lokale Unterstützung und Entwicklung ausgerichtet und will auf die Bedürfnisse marginaler Gebiete eingehen, die durch erhebliche geografische oder demografische Nachteile gekennzeichnet sind.
- SNAI ist eine Strategie, die erstmals im **Nationalen Reformprogramm (PNR)** des Jahres 2014 vorgesehen und in das **Partnerschaftsabkommen 2021-2027** zwischen Italien und der Europäischen Kommission aufgenommen wurde.

Nationaler Strategieplan für Binnengebiete (PSNAI)

Am 9. April 2025 hat die SNAI-Steuerungsgruppe das Programmdokument mit dem Titel „Nationaler Strategieplan für Binnengebiete 2021-2027 (PSNAI)“ genehmigt, in dem die strategischen Leitlinien, die Governance, die Interventionsbereiche und Prioritäten sowie die Umsetzungsmodalitäten der SNAI festgelegt sind. Insbesondere:

- Zielsetzung der Strategie und rechtliche Grundlagen
- Die Kartierung der Binnengebiete 2021-27
- Bewertung der Erfahrungen aus der Versuchsphase 2014-20 und eingeführte Neuerungen
- Strategische Leitlinien für eine integrierte Entwicklungspolitik und für ein Neu-Denken grundlegender Dienstleistungen wie Bildung, Gesundheit und Mobilität
- Verfügbare Ressourcen
- Erwartete Ergebnisse und Indikatoren
- Organisation und Governance-Strukturen
- Index für die Gebietsstrategien und Format der Maßnahmenblätter



SNAI – Organisation & Governance

CABINA DI REGIA

ORGANO COLLEGALE DI GOVERNANCE DELLA SNAI

Das Gesetzesdekret Nr. 124/2023 richtet beim Ministerratspräsidium unter dem Vorsitz des Ministers für europäische Angelegenheiten, den Süden, Kohäsion und PNRR eine Steuerungsgruppe für Binnengebiete als Kollegialorgan ein.

- Strategische Vorgaben und Koordinierungsfunktionen,
- Genehmigt den PSNAI,
- Genehmigt die einzelnen Gebietsstrategien,
- Überwacht den Umsetzungsstand der Maßnahmen,
- Fördert die Koordinierung der verschiedenen Regierungsebenen, öffentlichen Einrichtungen und beteiligten privaten Akteure.

COMITATO TECNICO AREE INTERNE COORDINATO DAL DPCOES

Mit Beschluss Nr. 9 des CIPE aus dem Jahr 2015 wurde der Technische Ausschuss für Binnengebiete eingerichtet, ein Kollegialorgan, das vom DPCOE des Ministerratspräsidiums koordiniert wird.

- Technische Erhebungen zur Auswahl und Neuabgrenzung der Binnengebiete,
- Technische Bewertung der einzelnen Gebietsstrategien.

AUTORITÀ RESPONSABILE PER LE AREE INTERNE SEDE DI COORDINAMENTO PER LE COALIZIONI LOCALI

Der PSNAI sieht für jede Region/AP eine ARAI als ständige Koordinierungs- und Unterstützungsstelle vor. Diese:

- betreut die Phase der Definition und Umsetzung der Strategien,
- legt dem CTAI die einzelnen Gebietsstrategien zur Genehmigung vor,
- hat Koordinierungs- und Unterstützungsstruktur für lokale Koalitionen,
- erstellt den SNAI-Jahresbericht,
- ist verantwortlich für die Verwaltung der RPV
- genehmigt die ordentlichen Änderungen/Anpassungen der Gebietsstrategien,
- ist Ansprechstelle für die zuständigen zentralen Verwaltungen.

AREA INTERNA

- wählt einen federführenden Partner,
- erarbeitet mit Unterstützung der Region/PA die Strategie für das Binnengebiet in Übereinstimmung mit dem PSNAI,
- schlägt die zu finanzierenden Maßnahmen vor,
- erstellt jährlich einen detaillierten Umsetzungsbericht für die ARAI,
- ermitteln die Begünstigten, die die einzelnen Maßnahmen der Gebietsstrategie umsetzen.

Auswahlverfahren



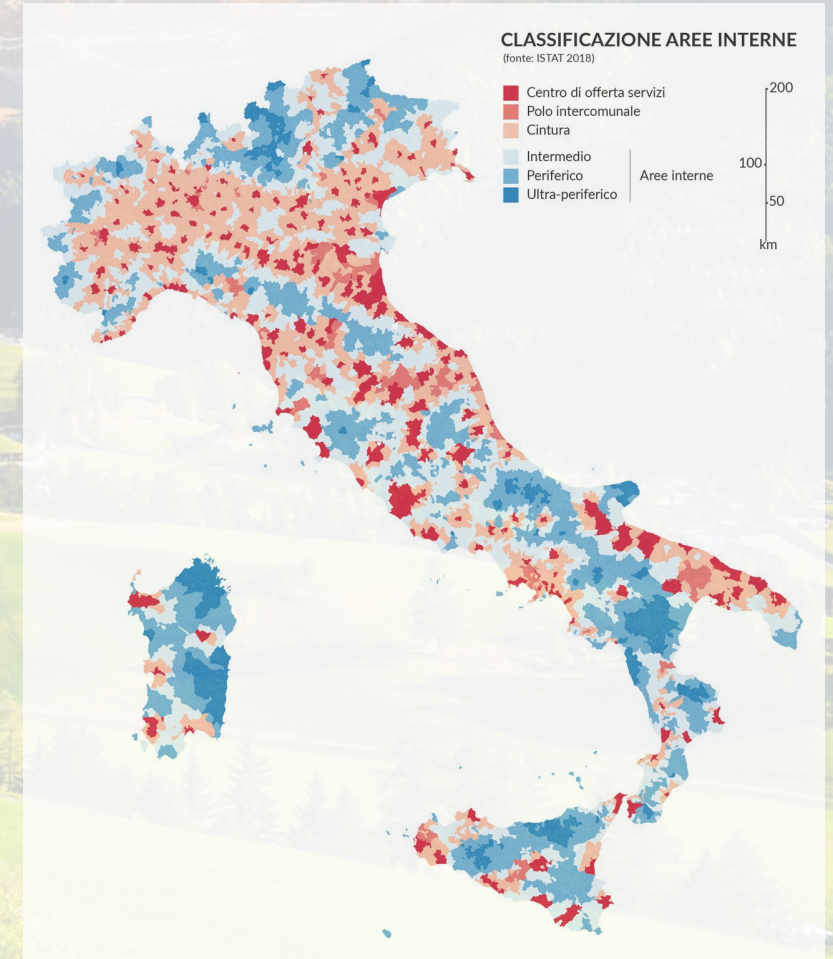
- ❖ 281 Mio.€ für die 72 Binnengebiete 2014-2020,
- ❖ 210 Mio.€ für die Stärkung alter und die Finanzierung von 43 neuen Binnengebieten,
- ❖ Zusätzliche Mittel für das Straßennetz, Waldbrandprävention,
- ❖ Weitere ergänzende Mittel.

1. Die Gebiete werden im Rahmen eines **technischen Bewertungsverfahrens** vom Technischen Ausschuss (CTAI) ermittelt, koordiniert durch das Ministerium für Kohäsionspolitik sowie unter Einbeziehung der Region/AP, welche einen begründeten Vorschlag vorlegt.
2. Das Binnengebiet erstellt mit Koordination der Region/AP und gemäß den Vorgaben des PSNAI einen **Vorschlag für die Gebietsstrategie**.
3. **Genehmigung der Gebietsstrategie** durch die SNAI-Steuerungsgruppe,
4. Unterzeichnung einer spezifischen **Rahmenvereinbarung** zwischen den Zentralverwaltungen, der Region/AP und dem federführenden Partner des Binnengebiets.

Binnengebiete 2021-27

Die Binnengebiete werden als benachteiligte Gebiete definiert, die weit entfernt von grundlegenden Dienstleistungen wie Krankenhäusern, Schulen und Bahnhöfen liegen und im Vergleich zu den großen städtischen Zentren als marginal gelten.

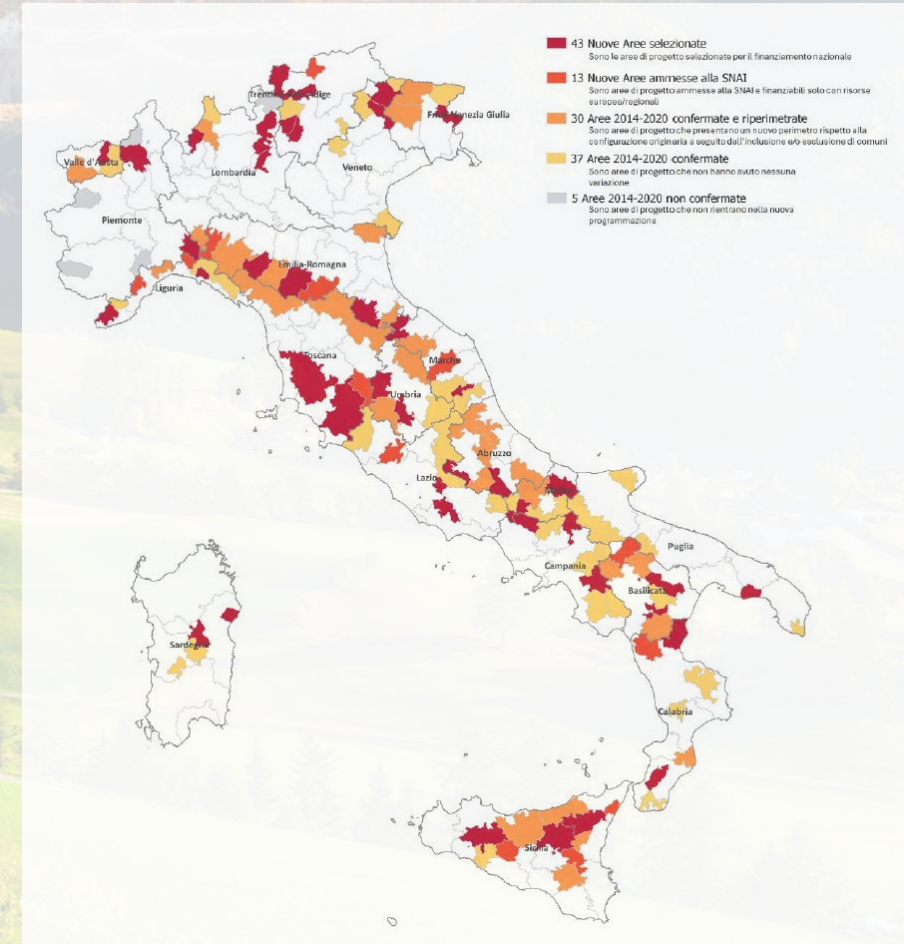
- Etwa 60% der Fläche Italiens ist von dieser Art von Gebieten bedeckt.
- Auswahlkriterien sind unter anderem:
 - Entfernung zu grundlegenden Dienstleistungen (Gesundheit, Bildung, Mobilität)
 - demografische Schwierigkeiten, tendenzieller Bevölkerungsrückgang
 - Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und territoriale und geomorphologische Kohärenz
 - angemessene Bevölkerungsgröße und Anzahl der Gemeinden.
- Im Programmplanungszeitraum 2021-2027 gibt es insgesamt **124 Binnengebiete** (davon 56 neue), die **1.904 Gemeinden** mit **4,5 Millionen Einwohnern** umfassen.



Binnengebiete 2021-27

Die 124 Binnengebiete des Programmplanungszyklus 2021-2027 umfassen:

- 43 neue ausgewählte und finanzierte Gebiete,
- 13 neue ausgewählte, aber nicht finanzierte Gebiete,
- 30 bestätigte, aber neu abgegrenzte Gebiete (An/Ausschluss von Gemeinden),
- 37 bestätigte Gebiete,
- 1 Sonderprojekt «isole minori».



SNAI in der Aut. Provinz Bozen

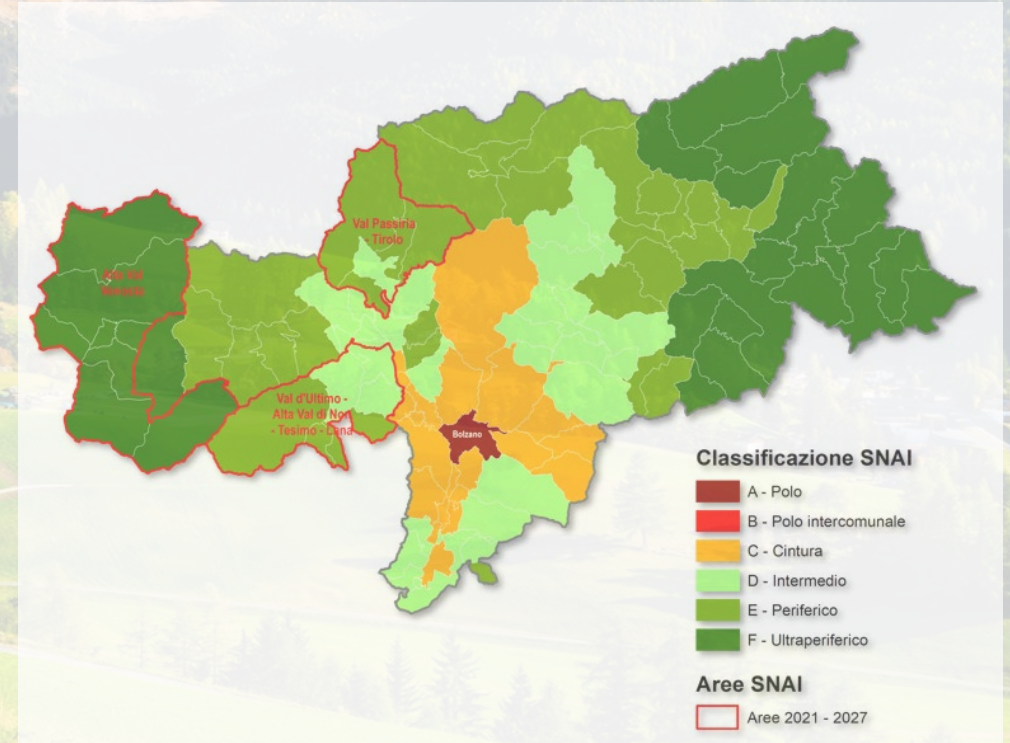
Mit Beschluss Nr. 697 vom 27.09.2022 hat die **Landesregierung** beschlossen, sich an der Nationalen Strategie für Binnengebiete 2021-2027 zu beteiligen.

Im Dezember desselben Jahres wurden drei in unserem Territorium vorgeschlagene Bewerbungen als Binnengebiete ausgewählt, wobei **zwei dieser Gebiete** mit nationalen Mitteln in Höhe von jeweils 4M.€ **finanziert** wurden:

- ✓ **Obervinschgau**
- ✓ **Ultental – Deutschnonsberg – Tisens – Lana**

Das dritte der vorgeschlagenen Gebiete, Passeiertal – Dorf Tirol, wurde als Binnengebiet für zulässig befunden, jedoch im Rahmen der verfügbaren Mittel nicht finanziert.

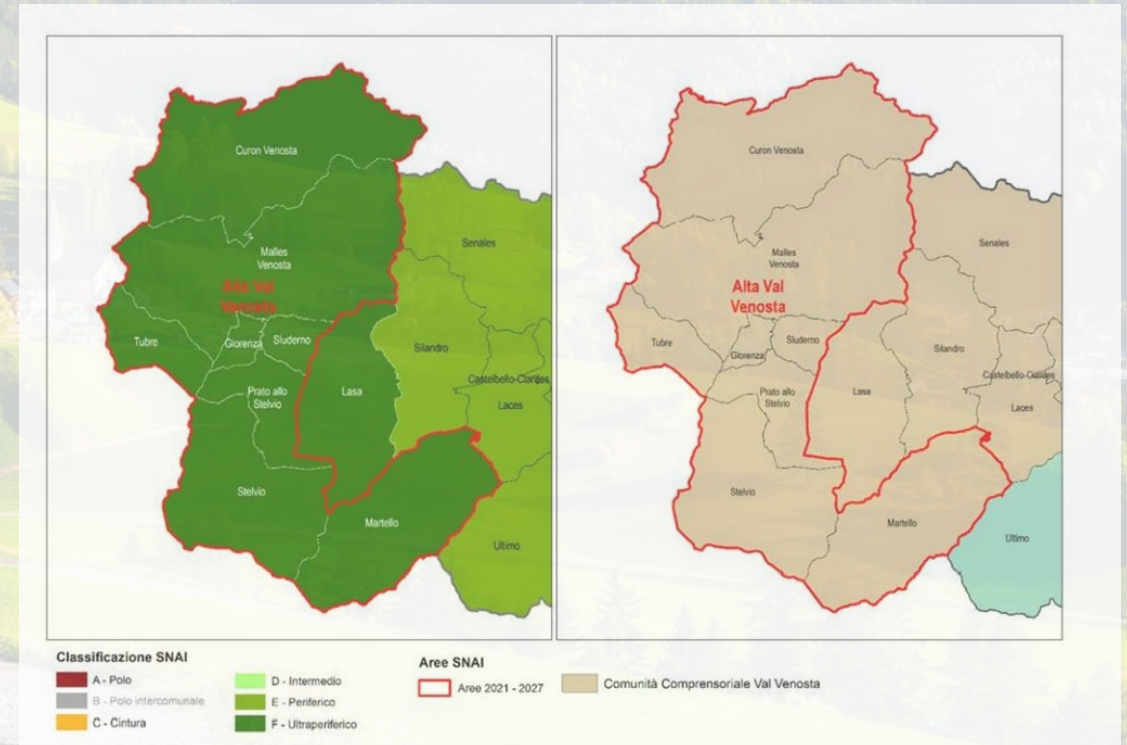
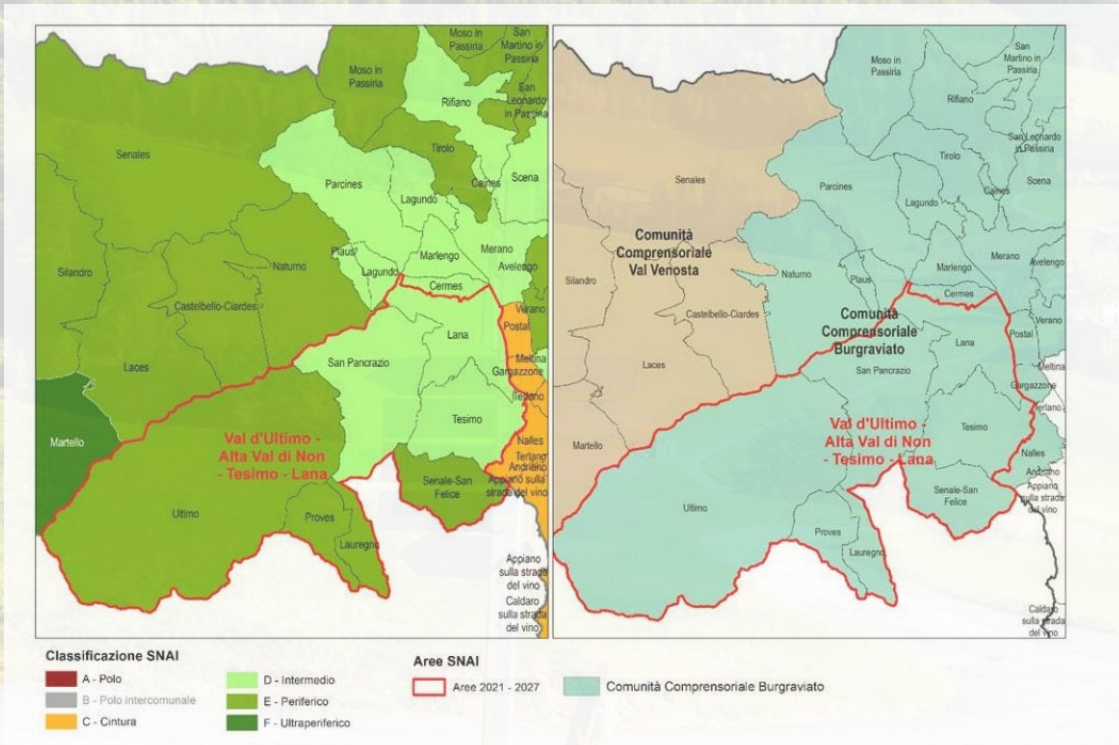
Für die Gemeinden in den drei Binnengebieten sind zusätzliche nationale Finanzmittel in Bereichen des PSNAI (z.B. Mittel für das Straßennetz oder die Waldbrandprävention) zulässig.



Die beiden in der AP Bozen finanzierten Binnengebiete

„Ultental – Deutschnonsberg – Tisens – Lana“

„Obervinschgau“



Die Gebietsstrategien

Jedes finanzierte Binnengebiet, also
- Obervinschgau und
- Ultental – Deutschnonsberg – Tisens – Lana
erarbeitet eine eigene:

Gebietsstrategie

welche die strategischen Entscheidungen und Interventionen sowohl für den Einsatz der nationalen SNAI-Ressourcen als auch der regionalen Kofinanzierung verdeutlicht.

Die Gebietsstrategie bildet das „Integrierte Projekt für das Binnengebiet“ und wird im nationalen Monitoringsystem (SNM) erfasst.

1. TITEL (MOTTO) UND NICHT-TECHNISCHE ZUSAMMENFASSUNG DER STRATEGIE
2. DAS PROJEKTGEBIET: BESCHREIBUNG, AUSGANGSSITUATION, KRITISCHE PUNKTE/CHANCEN [...]
3. DAS GEWÜNSCHTE SZENARIO UND DIE MASSNAHMEN DER TERRITORIALEN GEBIETSSTRATEGIE IN KÜRZE [...]
4. DER PROGRAMMIERUNGSPROZESS UND DIE BETEILIGUNGSMODALITÄTEN FÜR DIE UMSETZUNG DER STRATEGIE
5. ZUSAMMENARBEIT: DAS ZEICHEN EINER DAUERHAFTEN ENTSCHEIDUNG
6. DIE GEBIETSSTRATEGIE IM DETAIL: ZIELE, MASSNAHMEN, INTERVENTIONEN UND BETEILIGTE AKTEURE
7. GESAMTFINANZPLAN UND NACH MASSNAHMEN
8. WEITERE WICHTIGE MASSNAHMEN UND PROJEKTE

ANHÄNGE:

- Indikatoren
- Liste der Vorhaben

Zuständige regionale Behörde – ARAI für die Autonome Provinz Bozen

Am **17. Oktober 2025** hat die Landesregierung mit ihrem Beschluss Nr. 818 gemäß dem Nationalen Strategieplan für Binnengebiete (PSNAI) dem Amt für europäische Integration der Abteilung Europa der Landesregierung die Rolle der **Regionalen Verwaltungsbehörde für Binnengebiete (ARAI)** übertragen.

Funktionen der ARAI

Team work



Die ARAI ist die regionale Einrichtung, die mit der **Koordinierung** der Nationalen Strategie für Binnengebiete (SNAI) auf Provinzebene beauftragt ist und als **Anlaufstelle für die zentralen Verwaltungsbehörden** fungiert.

Sie **unterstützt** die **Ausarbeitung** der Rahmenprogrammvereinbarungen (RPV), die innerhalb von 60 Tagen nach Genehmigung der Gebietsstrategie abgeschlossen werden müssen.

Sie stellt **die wichtigste Verbindung zu den lokalen Partnerschaften** dar und unterstützt die federführenden Stellen bei der Festlegung und Umsetzung der territorialen Strategien im Einklang mit den nationalen Leitlinien.

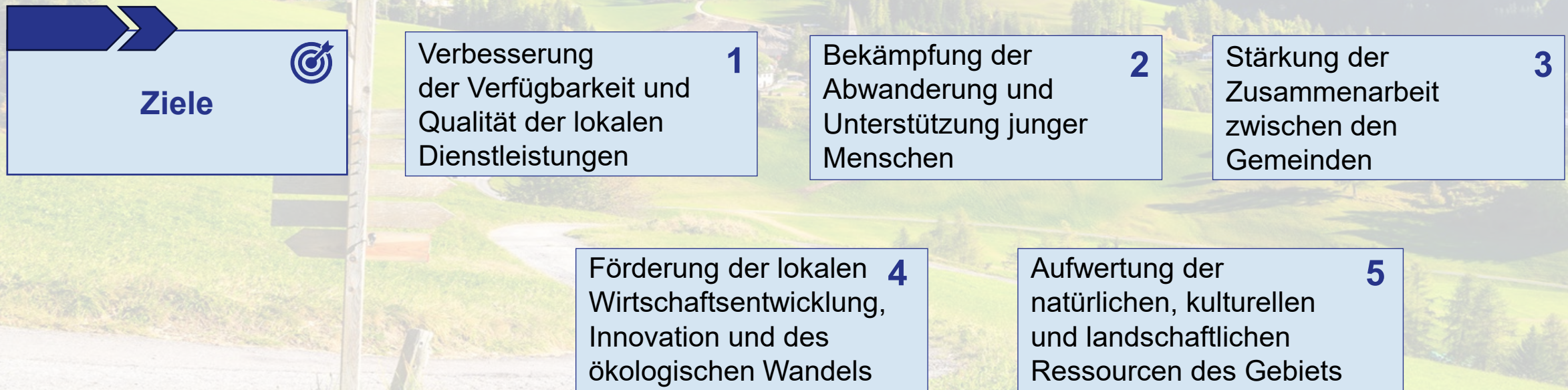
Darüber hinaus **überwacht** sie die **Umsetzung der Maßnahmen** und erstellt den Jahresbericht über die Ergebnisse.

Gebietsstrategie 2021-27: **Ultental - Deutschnonsberg - Tisens - Lana**

(Ulten, Sankt Pankraz, Unsere Liebe Frau im Walde – Sankt Felix, Laurein, Proveis, Tisens, Lana)

Betroffen sind sieben Berggemeinden der Region, die mit gemeinsamen Herausforderungen konfrontiert sind, wie z. B. Entvölkerung, Überalterung der Bevölkerung und schwieriger Zugang zu Dienstleistungen.

Das Ziel ist es, ein geeinteres, attraktiveres und nachhaltigeres Gebiet zu schaffen, das Lebensqualität, neue Beschäftigungsmöglichkeiten und neue Vorteile für Bürger und Unternehmen gewährleistet.



Gebietsstrategie 2021-27: Ultental - Deutschnonsberg - Tisens - Lana

(Ulten, Sankt Pankraz, Unsere Liebe Frau im Walde – Sankt Felix, Laurein, Proveis, Tisens, Lana)

Gesundheit

- Ausbau der territorialen Dienstleistungen
- Telemedizin und häusliche Pflege

Bildung

- Stärkung der Schulen in kleinen Orten
- Ausbau der Dienstleistungen für Kleinkinder und
- Entwicklung innovativer Bildungswege

Haupt-
aktions-
bereiche

erwartete
Ergebnisse

Nachhaltige Mobilität

- Effizientere Verbindungen zwischen den Gemeinden und zu den Dienstleistungszentren

Lokale Wirtschaft

- Unterstützung für landwirtschaftliche, handwerkliche und touristische Betriebe
- Aufwertung des Gebiets

Digitalisierung und Innovation

- Verbreitung von Online-Diensten
- Gemeinschaftsräume und Kooperationsnetzwerke

Gebietsstrategie 2021-27: Ultental – Deutschnonsberg – Tisens – Lana

Geplante Vorhaben



Bildung

vorgeschlagene Projekte: **11**

Gesamtfinanzierung SNAI:

- **1.393.000** Euro



Mobilität

vorgeschlagene Projekte: **9**

Gesamtfinanzierung SNAI:

- **1.145.000** Euro



Gesundheit

vorgeschlagene Projekte: **8**

Gesamtfinanzierung SNAI:

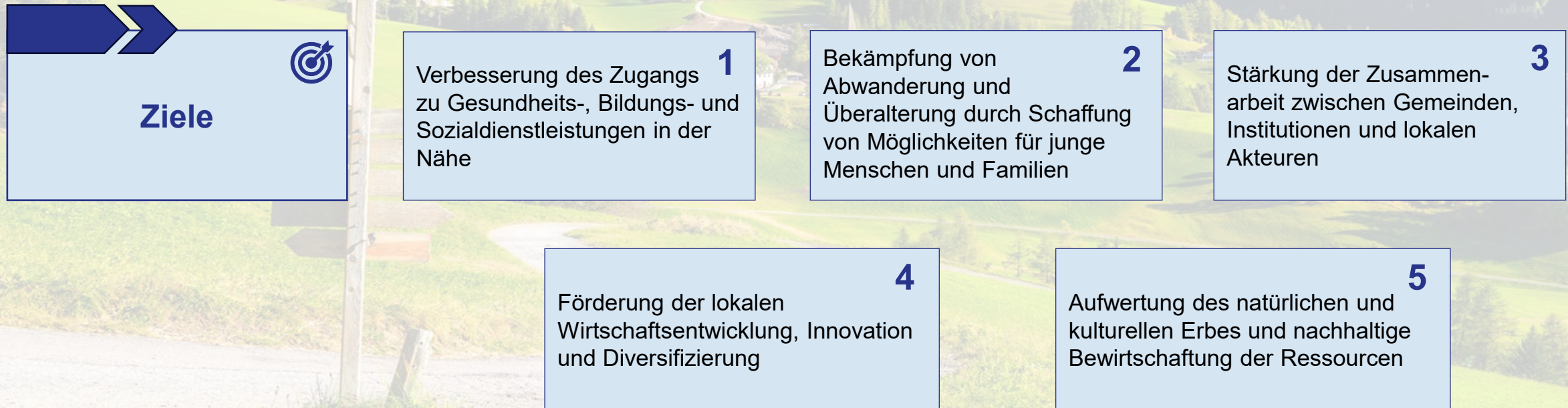
- **1.192.000** Euro

Gebietsstrategie 2021-27: Oberer Vinschgau

(Graun im Vinschgau, Mals, Taufers im Münstertal, Glurns, Schluderns, Stilfs, Prad am Stilfserjoch, Martell)

Betroffen sind acht Berggemeinden der Region, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind: Abwanderung, Überalterung der Bevölkerung, Wasserknappheit, schwieriger Zugang zu Dienstleistungen und Druck auf den Agrar- und Tourismussektor.

Die Strategie zielt auf eine widerstandsfähigere, attraktivere und nachhaltigere Region ab.



Gebietsstrategie 2021-27: Oberer Vinschgau

(Graun im Vinschgau, Mals, Taufers im Münstertal, Glurns, Schluderns, Stilfs, Prad am Stilfserjoch, Martell)

Gesundheit

- Stärkung der territorialen Dienste
- Integrierte Grundversorgung und Telemedizin
- Häusliche Pflege und Altenpflege

Bildung

- Ausbau der Schulen in den Seitentälern
- Verbesserung der Dienstleistungen für Kleinkinder
- Innovative Berufsausbildung

Haupt-
aktions-
bereiche

erwartete
Ergebnisse

Nachhaltige Mobilität

- bessere Verbindungen zwischen den Gemeinden
- häufigere öffentliche Verkehrsmittel
- sanfte Mobilität, Radwege und Mikromobilität

Lokale Wirtschaft

- Nachhaltige und diversifizierte Landwirtschaft
- Verwertung lokaler Produkte
- Förderung von Handwerk, Tourismus und KMU

Digitalisierung und Innovation

- Verbreitung digitaler Dienste
- Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Institutionen
- Kooperationsnetzwerke

Gebietsstrategie 2021-27: Oberer Vinschgau

Geplante Vorhaben



Bildung

vorgeschlagene Projekte: **2**

Gesamtfinanzierung SNAI:

- **3.752.148 Euro**



Mobilität

vorgeschlagene Projekte: **6**

Gesamtfinanzierung SNAI:

- **8.469.588,40 Euro**



Gesundheit

vorgeschlagene Projekte: **1**

Gesamtfinanzierung SNAI:

- **8.652.368 Euro**

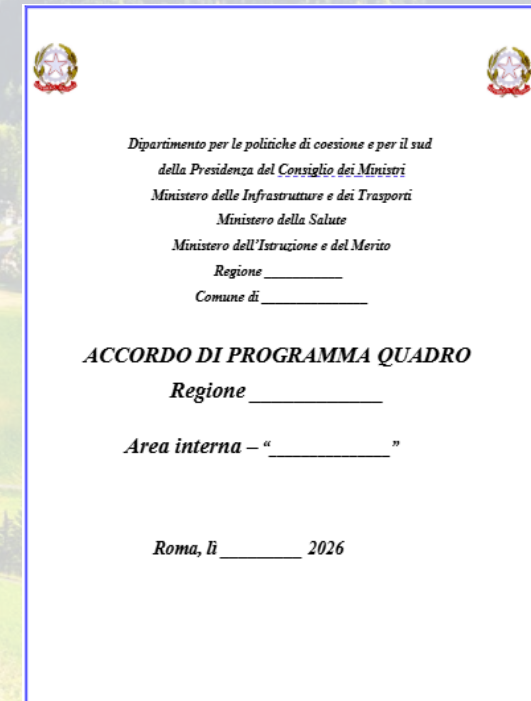
RPV – Rahmenprogrammvereinbarung

Die RPV ist ein **administratives** und **finanzielles Instrument**, das darauf abzielt, die Verpflichtungen zwischen dem Staat, der Region und anderen öffentlichen Einrichtungen zur Umsetzung der in einer Binnenregion vorgesehenen Maßnahmen zu formalisieren.

Die RPV

- Übersetzt die Strategie des Gebiets in **konkrete Projekte**
- Definiert, **wer was macht**
- Legt **Zeiten, Ressourcen** und **Verantwortlichkeiten** fest
- **Koordiniert** die Finanzierungen (national, regional, europäisch)

Am **30. Januar 2026** übermittelte das Ministerium für Kohäsionspolitik und Süditalien (**DIPCOES**) den **formellen Entwurf des RPV-Musters**, das als Referenz für die Ausarbeitung der Vereinbarung zu verwenden ist.



The image shows the cover of a formal agreement form. At the top, there are two circular emblems. The text in the center reads: 'Dipartimento per le politiche di coesione e per il sud della Presidenza del Consiglio dei Ministri', 'Ministero delle Infrastrutture e dei Trasporti', 'Ministero della Salute', and 'Ministero dell'Istruzione e del Merito'. Below this, there are lines for 'Regione' and 'Comune di'. The title of the document is 'ACCORDO DI PROGRAMMA QUADRO' followed by a line for 'Regione' and another line for 'Area interna - "_____"'.

Brandschutzmaßnahmen



Der **CIPESS-Beschluss Nr. 32/2025** hat im Rahmen der SNAI der Autonomen Provinz Bozen **2.078.571,43 Euro** für **Maßnahmen zur Waldbrandprävention** und zur **Stärkung der Umweltresilienz** in den Binnengebieten zugewiesen.

In diesem Zusammenhang hat die Provinz am **12. Januar 2026** dem DIPCOES den **Bau einer Station der Freiwilligen Feuerwehr** in St. Nikolaus im Binnengebiet Ultental – Deutschnonsberg – Tisens – Lana vorgeschlagen.

- **Gebiet mit hohem Waldanteil** und überwiegender Schutzfunktion (75 %)
- **Gebiet mit hohem Umweltwert** und geschützter Biodiversität

Warum das Projekt strategisch ist

- **Zunahme des Waldbrandrisikos** (Sturm Vaia, Schneebruch, Borkenkäferbefall)
- **Starke Wald–Siedlungs-Schnittstelle** sowie sensible Energieinfrastrukturen
- **Neue Feuerwehrstation wesentlich** für rasche Einsatzbereitschaft und übergemeindliche Schutzfunktion

Stand der Technik (aktualisiert am 26. Februar 2026)

09.10.25

Übermittlung der **ersten Entwürfe der Strategie** der 2 Binnengebiete der PAB an das DIPCOES – anschließend integriert und abgeschlossen

innerhalb
von
60 Tagen

Der CTAI muss die 2 endgültigen Gebietsstrategien für die anschließende Genehmigung durch die Steuerungsgruppe und die Unterzeichnung **der Rahmenprogrammvereinbarung (RPV) bewerten.**

Januar
2026

Erhalt des formellen Entwurfs **der Rahmenprogrammvereinbarung (RPV)**

in den
nächsten
Monaten

Beschreibung des regionalen **SiGeCo** (Management- und Kontrollsystem)



Strategie für
Binnengebiete
(Aree Interne)

Unsere Kontakte

Regionalen Verwaltungsbehörde für Binnengebiete (ARAI)

Amt für europäische Integration (39.1)

eu-integration@provincia.bz.it

Tel. 0471-413160

Peter Gamper, Alessandro Fraenkel, Sofia Sciurti.